

## **Themenheft 1\_Ausgrenzung gestern und heute Ein Rundgang durch die Ausstellung**

### **Lernziel:**

Die SchülerInnen erhalten einen Einblick in die Thematik der Ausstellung. Sie sollen eine Vorstellung von der Bedeutung des Begriffs „asozial“ entwickeln und erkennen, welche weitreichenden Folgen eine derartige Zuschreibung für die Betroffenen haben konnte. Ziel ist die Sensibilisierung der SchülerInnen gegenüber Abwertungs- und Ausgrenzungsmechanismen.

### **Verwendete Arbeitsmethoden:**

Einzelarbeit, Ausstellungsbesichtigung, Paararbeit, Schreibearbeit

Dauer: 1 UE (50 min)

## **Ablauf**

- Einstieg/Einzelarbeit:** Hinführung zum Begriff „asozial“ – siehe [Arbeitsblatt 1\\_Begriff „asozial“](#):  
Das Arbeitsblatt wird an die Wand projiziert, die SchülerInnen machen sich in Einzelarbeit Gedanken zu den Fragen.
- Ausstellungsbesichtigung:** Im Nationalsozialismus wurden manche Mädchen, Burschen, Frauen und Männer als „asozial“ bezeichnet. Warum und durch wen dies geschah und welche Folgen diese Zuschreibung für die Betroffenen hatte, davon handelt die Ausstellung. (Lehrende und SchülerInnen gehen zur Ausstellung, SchülerInnen nehmen Schreibsachen und eine Schreibunterlage mit.)  
Die Lehrkraft erklärt Grundsätzliches zur Ausstellung: ihren Entstehungszusammenhang; dass die Tafeln thematisch gegliedert sind; dass vielfach Bezüge zur Gegenwart hergestellt werden, etwa durch Fragen danach, wie es den Verfolgten nach der NS-Zeit erging, und inwiefern sich ähnliche Muster in unserem Denken und Handeln heute noch zeigen. Die SchülerInnen haben eine knappe halbe Stunde Zeit, durch die Ausstellung zu gehen und sich einen Gesamteindruck zu verschaffen.  
Dabei soll den SchülerInnen die Frage mitgegeben werden:  
Welche Tafel/welches Thema spricht dich am meisten an? – Begründe deinen persönlichen Zugang!
- Paararbeit:** Die SchülerInnen tun sich paarweise zusammen. Dabei erzählen sie einander ihre Eindrücke von der Ausstellung: Was hat mich besonders interessiert? Worüber habe ich schon mal gehört? Was möchte ich mir unbedingt merken und weitererzählen? Was würde es für mich/ mein Leben bedeuten, wenn heute noch immer so gedacht würde und diese Gesetze noch immer gelten würden? Überleg, was du nicht tun dürftest oder welches Verhalten von dir verlangt würde.
- Abschluss:** Die Lehrperson stellt den SchülerInnen die Aufgabe, innerhalb von einer Woche einen Text zu verfassen: eine Ausstellungskritik für eine Zeitung, ein Gedicht, einen fiktiven Brief an die in der Ausstellung porträtierte Käthe A., etc.  
Nach Möglichkeit sollen einige von ihnen die Gelegenheit erhalten, den Text in einer späteren Unterrichtsstunde zu präsentieren und mit den MitschülerInnen darüber zu diskutieren.

Die Asozialen bilden die schwerste Gefahr für das deutsche Volk,  
weil sie wirtschaftlich von den Opfern und Steuern Ordentlicher und

## Arbeitsblatt 1

### Fragen zum Begriff „asozial“:

- Hast du diesen Begriff schon einmal gehört oder verwendet?
- Wenn, ja: Wo und bei welcher Gelegenheit? – Beschreibe die Umstände und deine Gefühle dazu.
- Was glaubst du, dass das Wort bedeutet (etwa in Unterschied zu sozial)?
- Kennst du Wörter, die Ähnliches meinen?
- Gibt es Gruppen von Menschen, die als „asozial“ abgewertet werden?
- Welche Fragen hast du selbst zu diesem Begriff?

Mach dir zu diesen Fragen Gedanken und notiere sie auf einem Blatt Papier.